

Start der Umfrage: 19.08.2011  
Schluss: 18.09.2011

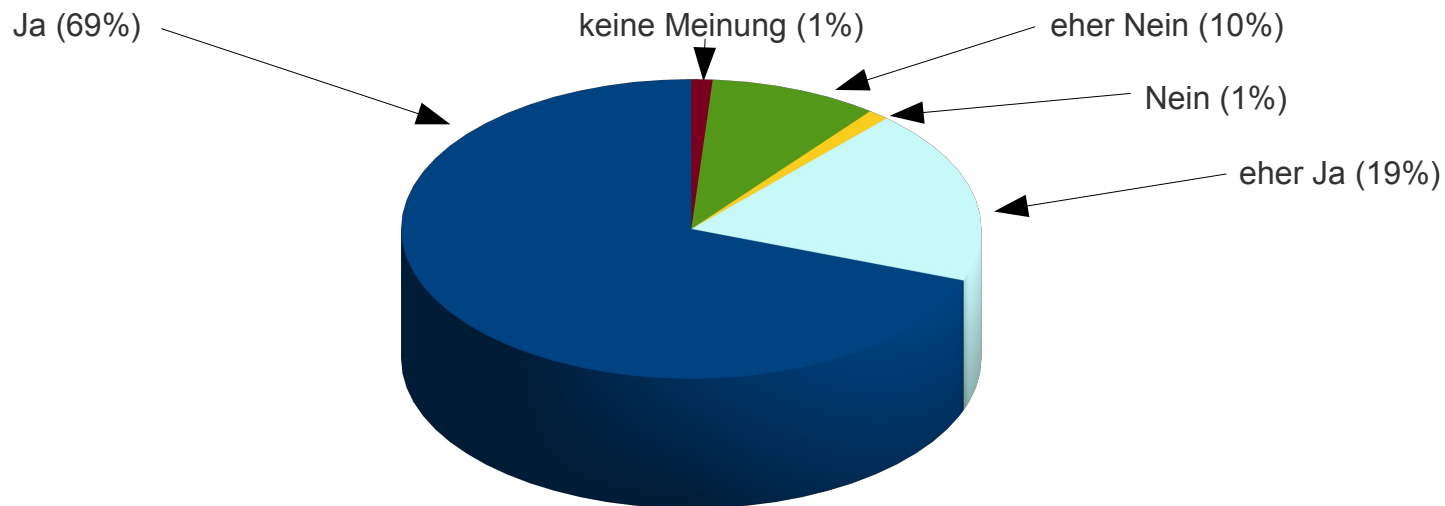
Mitglieder angemailt: 395  
Mails retourniert (Fehlermeldung): 4

Total versandt: 391

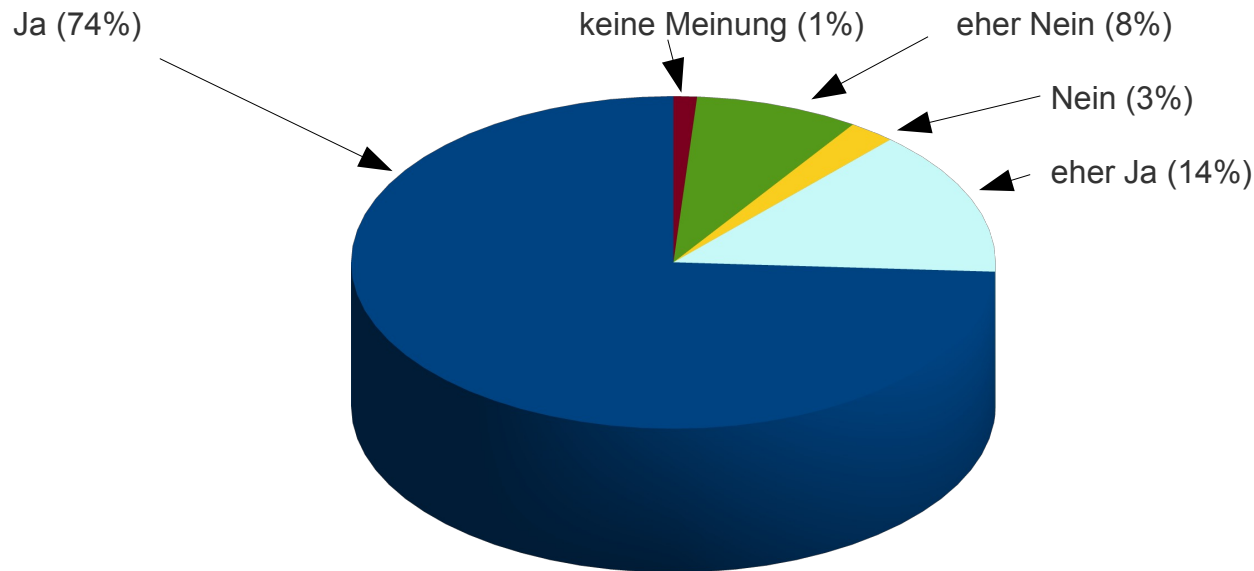
### **Eingegangene Antworten:**

1. Seite: 85 (**22%**)  
2.-4. Seite: 71 (**18%**)

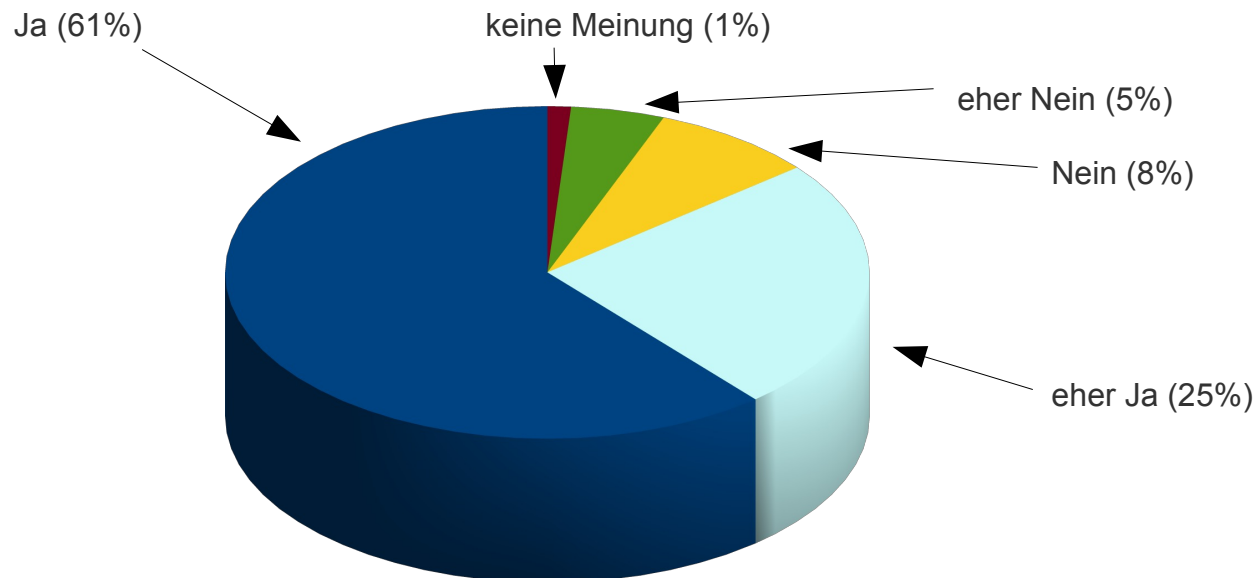
Art. 57, Ziff. 4 bestimmt, dass Vertrauensärzte die Versicherer „beraten“ im Rahmen ihrer medizinischen Kompetenz. Damit wird dem VA im KVG die Stellung eines Beraters zugewiesen, er entscheidet nicht. Halten Sie das für sinnvoll? (Antworten: 85)



Die „Beratung“ beinhaltet sinngemäss, dass die Fallbearbeitung grundsätzlich Sache des Versicherers ist und er den Vertrauensarzt dann bezieht, wenn er ihn aufgrund seiner medizinischen Kompetenz braucht, was der Versicherer individuell bestimmt. Es sei denn, eine Norm zwingt zur Vorlage an den VA (beispielsweise eine Limitatio in der SL). Halten Sie dieses Prinzip im KVG für sinnvoll? (Antworten: 85)

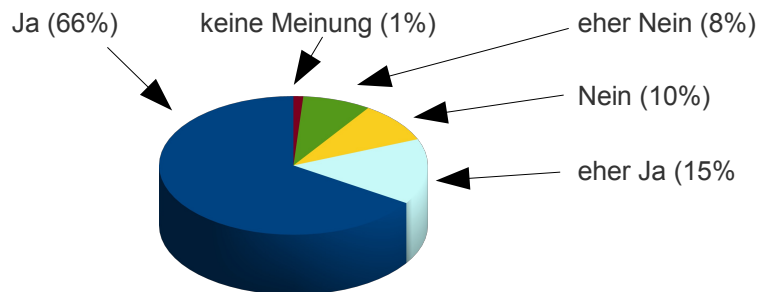


Generell: wäre die Einführung des Beraterstatus' in anderen Versicherungsbereichen, ausserhalb des KVG, in Ihren Augen wünschbar? (Antworten: 85)



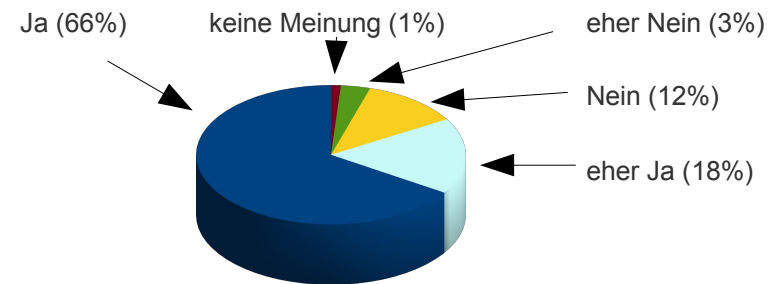
Auf einzelne Versicherungsarten bezogen:

In den Krankenzusatzversicherungen  
nach VVG?

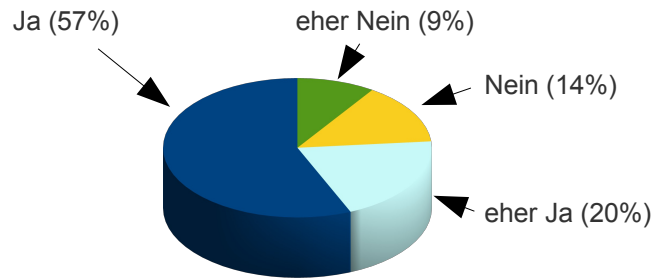


(Antworten: 85)

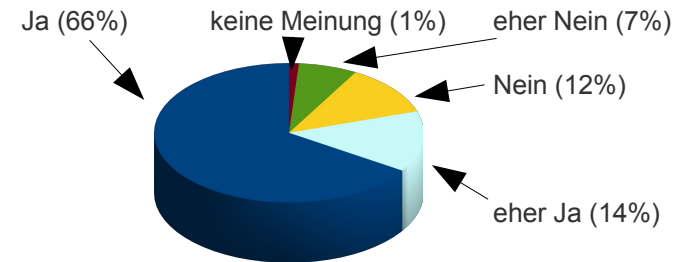
In der Taggeldversicherung nach VVG?



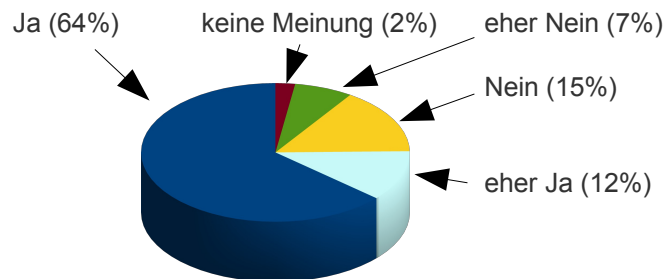
In Todesfall-/Invaliditätsversicherungen nach VVG?



In der Unfallversicherung nach UVG?

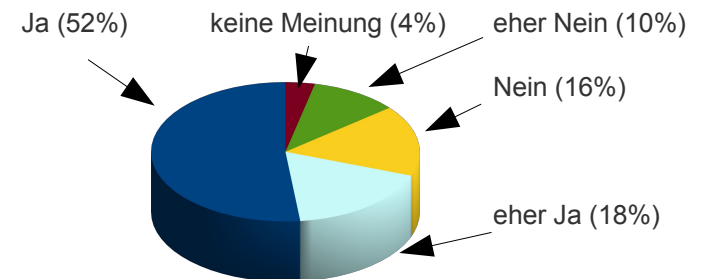


In der Invalidenversicherung nach IVG?



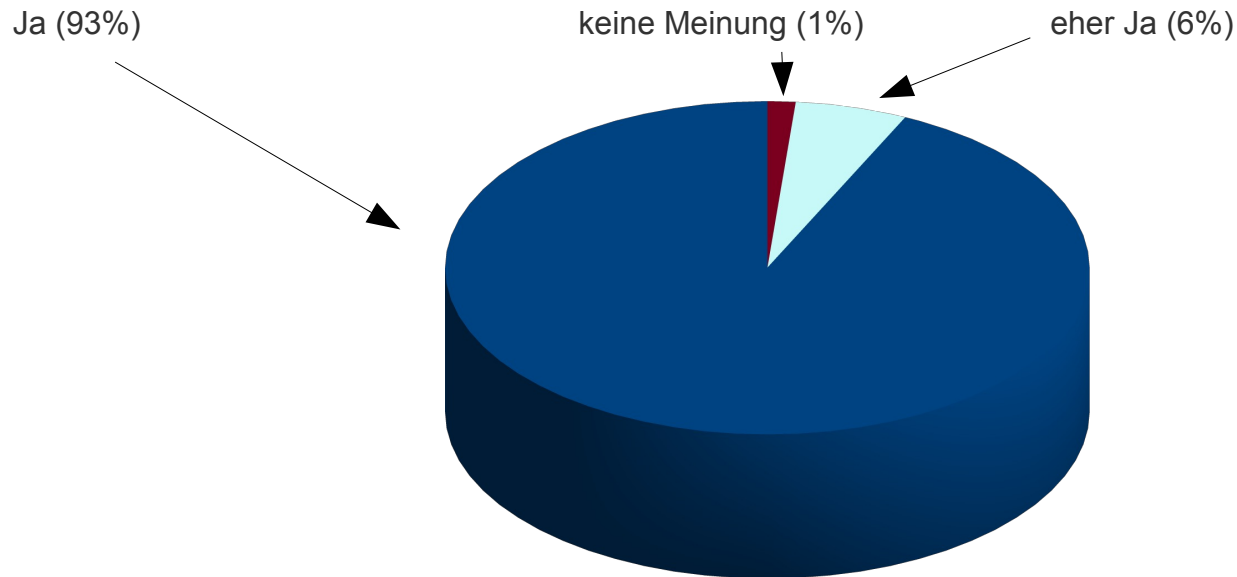
(Antworten: je 85)

In Haftpflichtversicherungen, soweit Personenschäden betreffend?



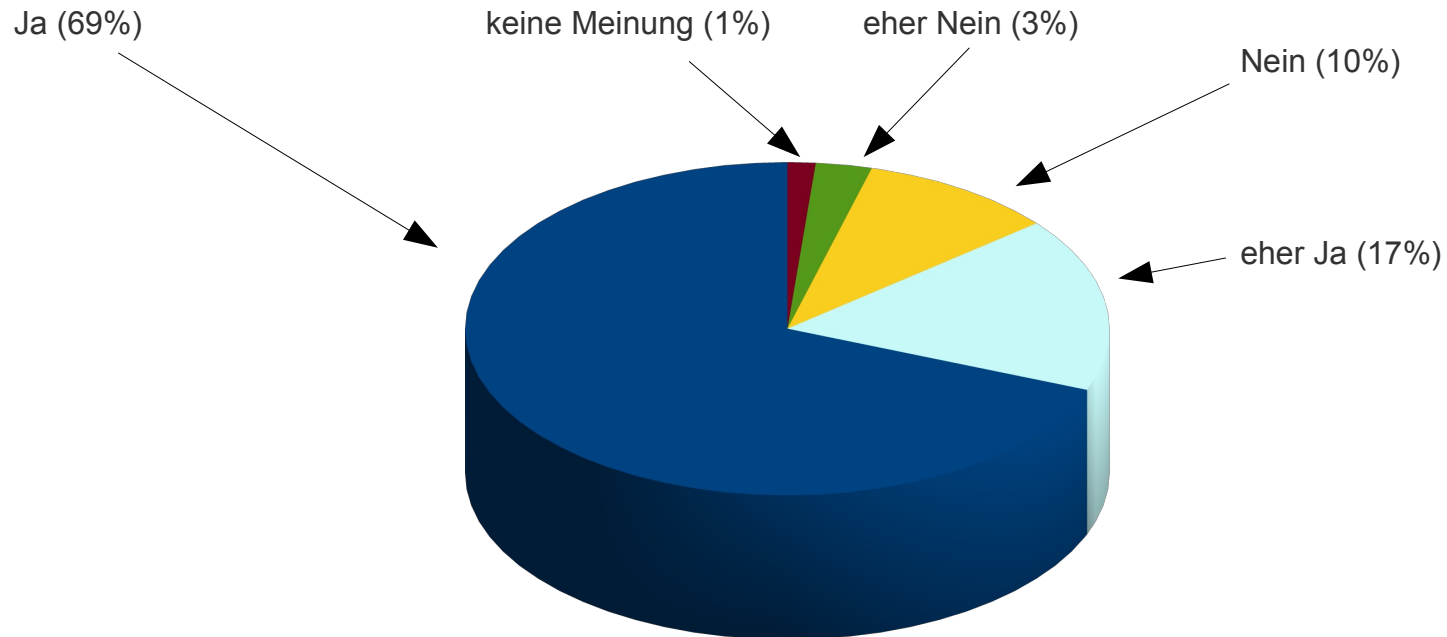
## Zur Unabhängigkeit des Vertrauensarztes

Art. 57, Ziff. 5, bestimmt, dass sie „unabhängig“ sind und keine Weisungen entgegennehmen können, was ihre medizinische Beratertätigkeit angeht. Es wird also nach aussen hin wie nach innen eine Unabhängigkeit stipuliert. Halten Sie das für sinnvoll? (Antworten: 71)



## Zur Unabhängigkeit des Vertrauensarztes

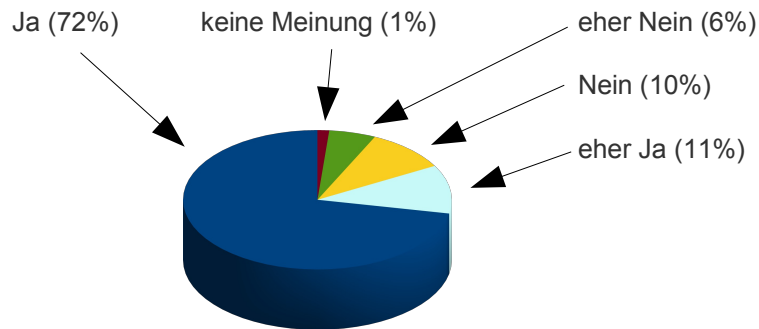
Generell: wäre die Einführung einer formalisierten Unabhängigkeit in anderen Versicherungsbereichen, ausserhalb des KVG, in Ihren Augen wünschbar? (Antworten: 71)





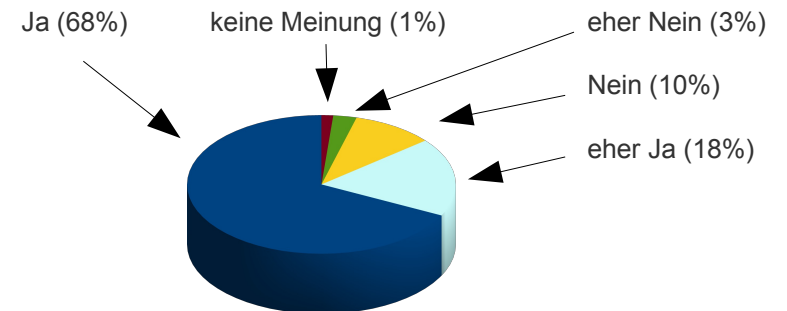
Auf einzelne Versicherungsarten bezogen:

In den Krankenzusatzversicherungen  
nach VVG?



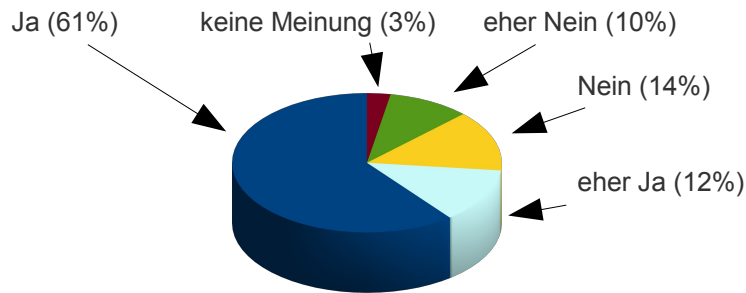
(Antworten: 71)

In der Taggeldversicherung nach VVG?

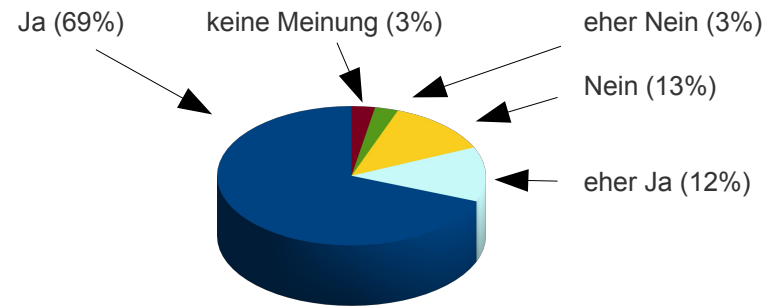


## Zur Unabhängigkeit des Vertrauensarztes

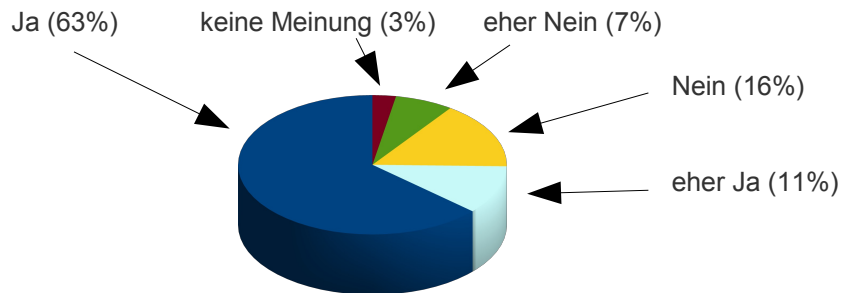
In Todesfall-Invaliditätsversicherungen nach VVG (Lebensversicherungen)?



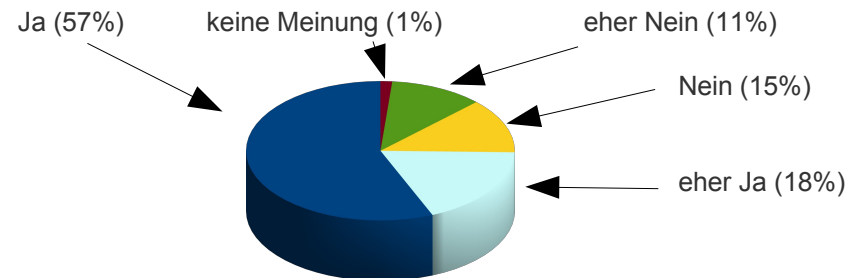
In der Unfallversicherung nach UVG?



In der Invalidenversicherung nach IVG?



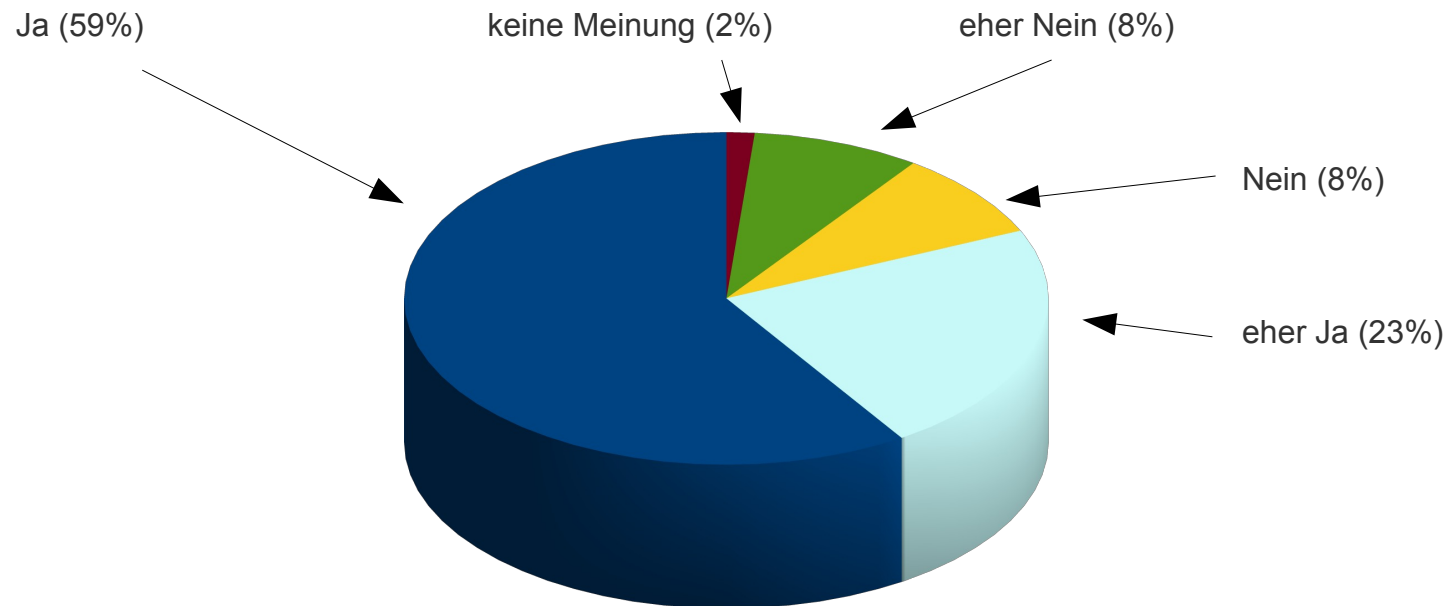
In Haftpflichtversicherungen soweit Personenschäden betreffend?



(Antworten: 71)

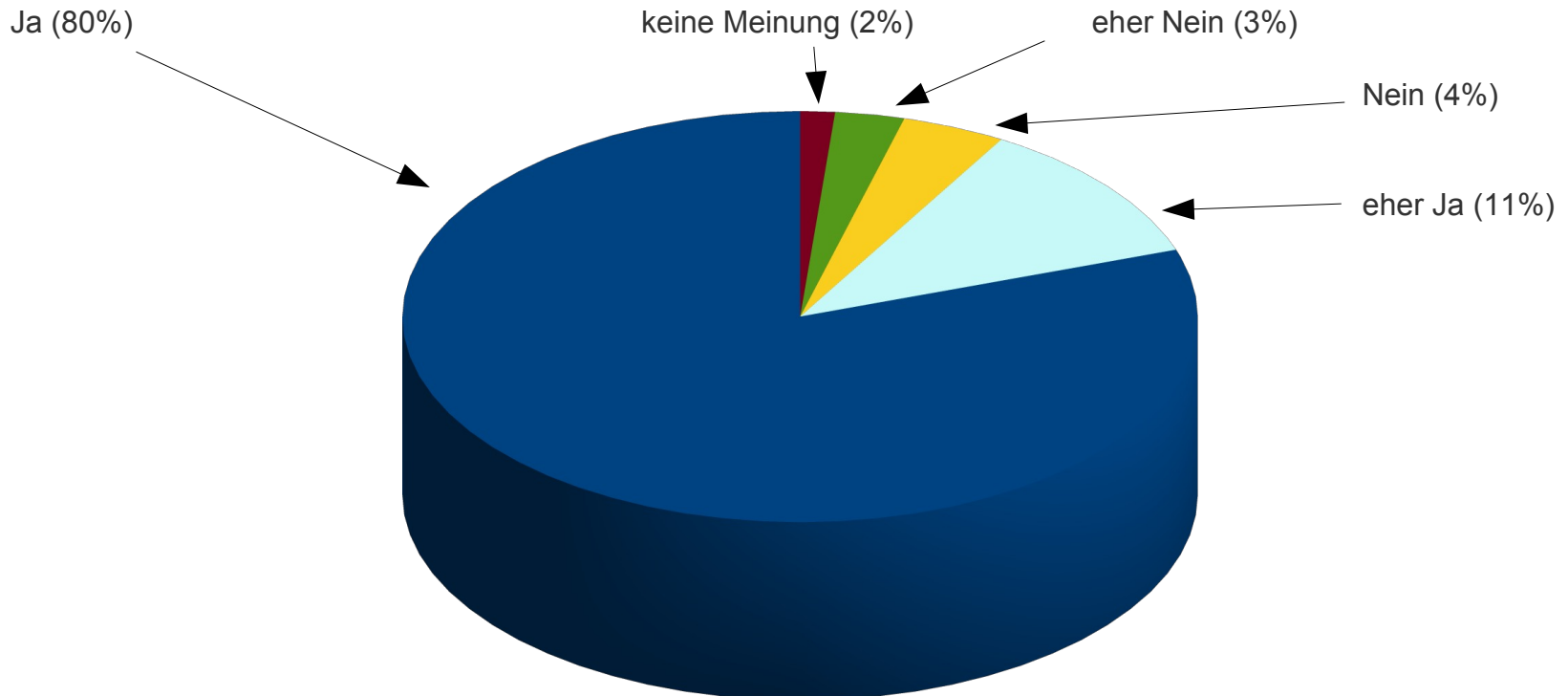
## Zur Unabhängigkeit des Vertrauensarztes

Zu KVG 57, den darin tätigen Vertrauensärzten: soll diese Unabhängigkeit allenfalls gar noch deutlicher akzentuiert werden, beispielsweise in Richtung eigenständiger, strukturell und finanziell eigenständiger vertrauensärztlicher Beratung? (Antworten: 71)



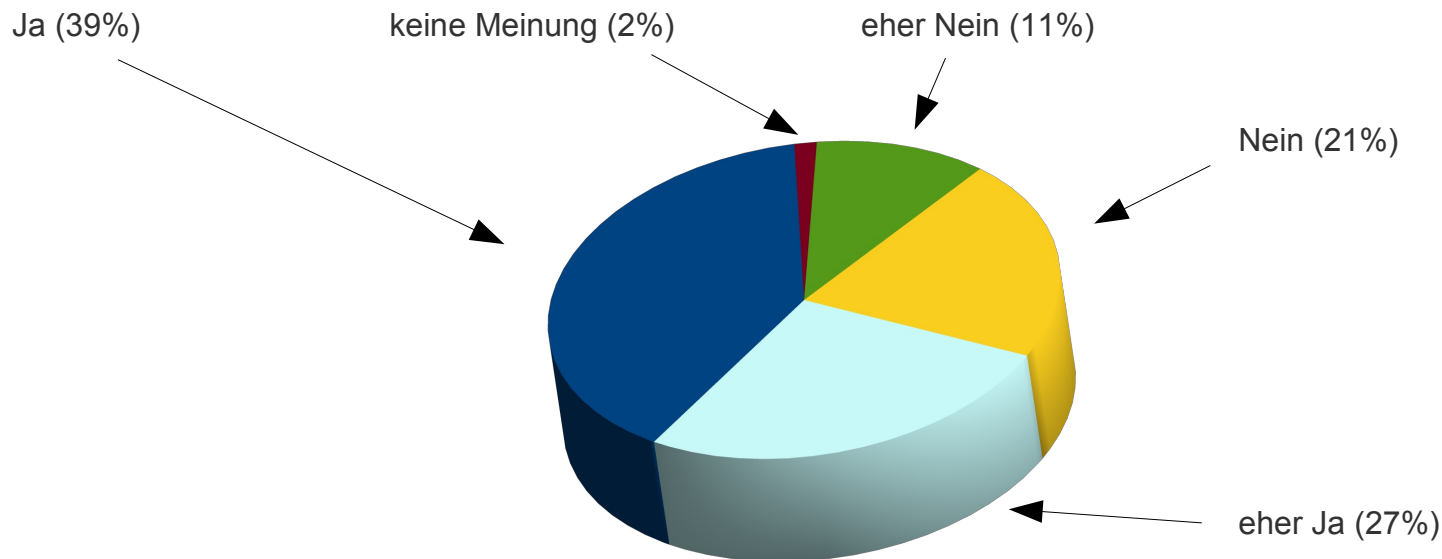
## Zur Berichterstattung, Datenweitergabe aus Sicht des behandelnden Arztes

Art. 42, Ziff. 5 bestimmt, dass der behandelnde Arzt in begründeten Fällen berechtigt ist, die Daten nur dem Vertrauensarzt weiterzugeben. Halten Sie diese Regelung für sinnvoll? (Antworten: 71)



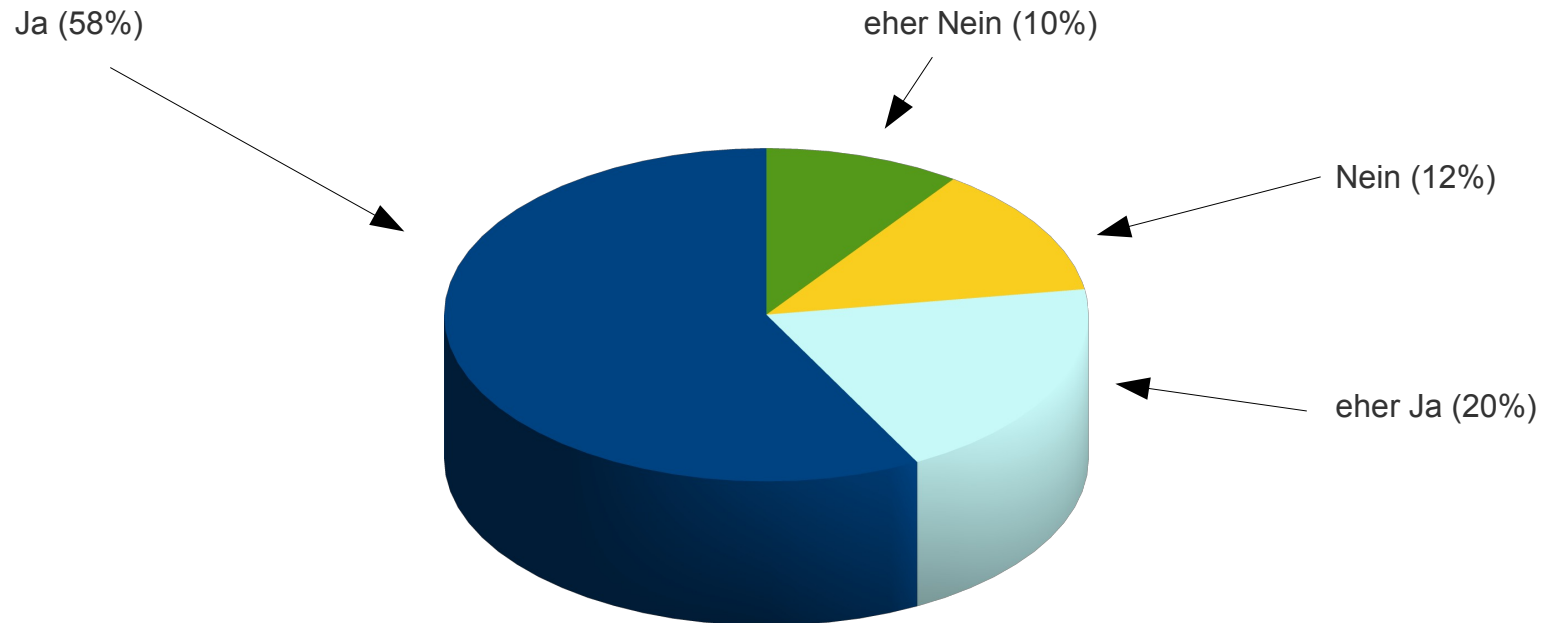
## Zur Berichterstattung, Datenweitergabe aus Sicht des behandelnden Arztes

Zur Datenempfangsstelle (Art. 42, Ziff. 5 KVG): aktuell werden die „begründeten Fälle“ nicht näher umschrieben und können so auch sehr weitgehend interpretiert werden (z. B. auch Diagnosen nur konsequent an VA). Wäre es in Ihren Augen sinnvoll, wenn die Frage der „begründeten Fälle“ analysiert und in Form einer Auflistung transparent dargestellt würde? (Antworten: 71)



## Zur Berichterstattung, Datenweitergabe aus Sicht des behandelnden Arztes

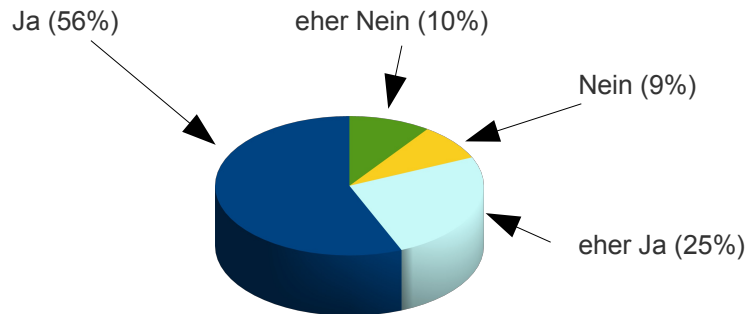
Generell: sind Sie der Meinung, dass eine Regelung dieser Bestimmung (Daten in bestimmten Fällen ausschliesslich an den medizinischen Berater) auch ausserhalb des KVG angewendet werden soll? (Antworten: 71)



## Zur Berichterstattung, Datenweitergabe aus Sicht des behandelnden Arztes

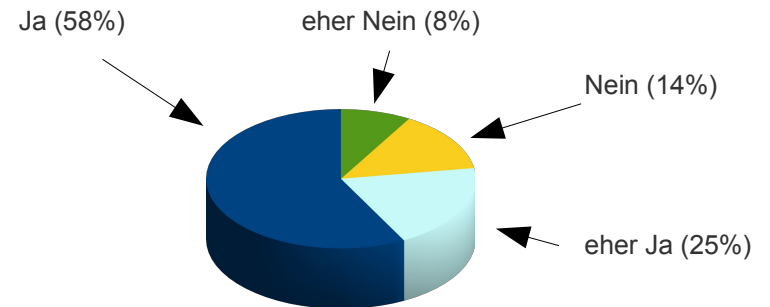
Auf einzelne Versicherungsarten bezogen:

In den Krankenzusatzversicherungen  
nach VVG?



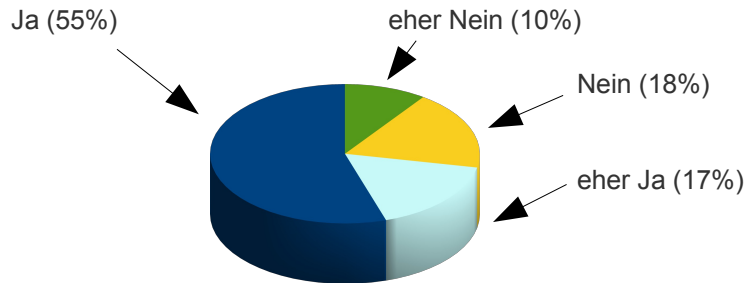
(Antworten: 71)

In der Taggeldversicherung nach VVG?

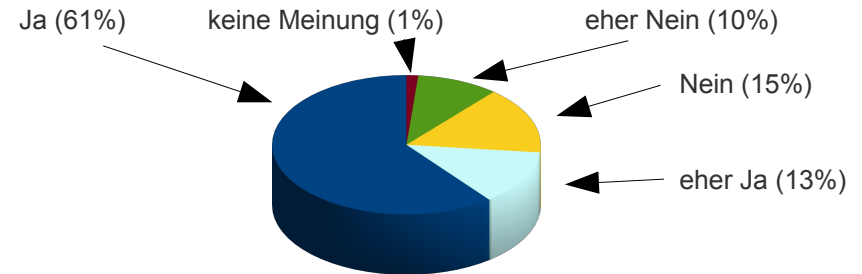


## Zur Berichterstattung, Datenweitergabe aus Sicht des behandelnden Arztes

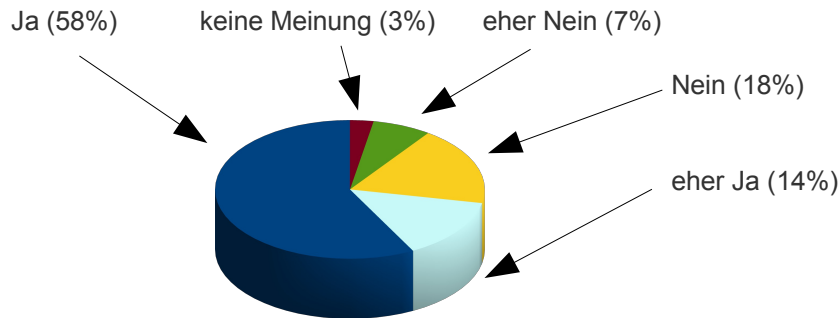
In Todesfall-Invaliditätsversicherungen nach VVG (Lebensversicherungen)?



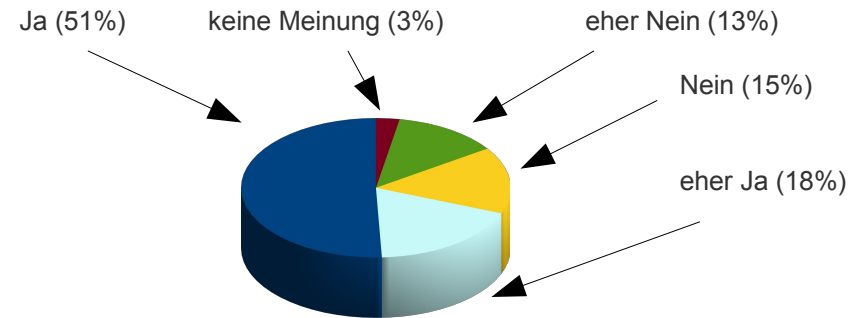
In der Unfallversicherung nach UVG?



In der Invalidenversicherung nach IVG?



In Haftpflichtversicherungen soweit Personenschäden betreffend?

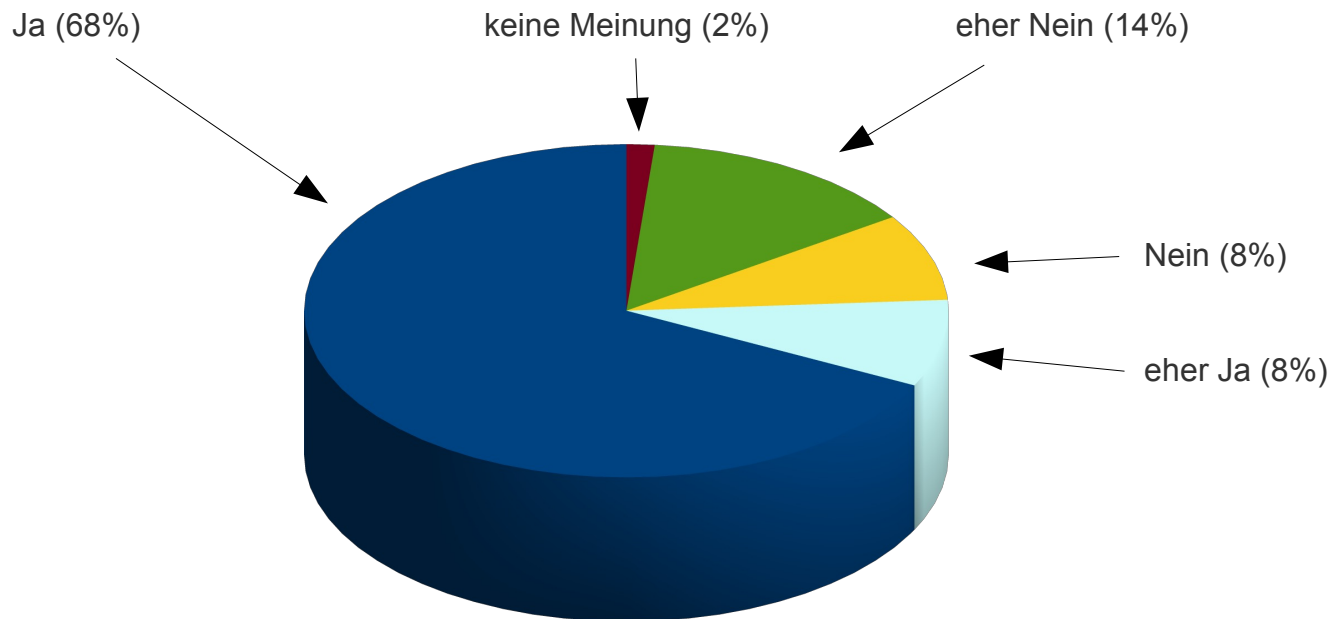


(Antworten: 71)



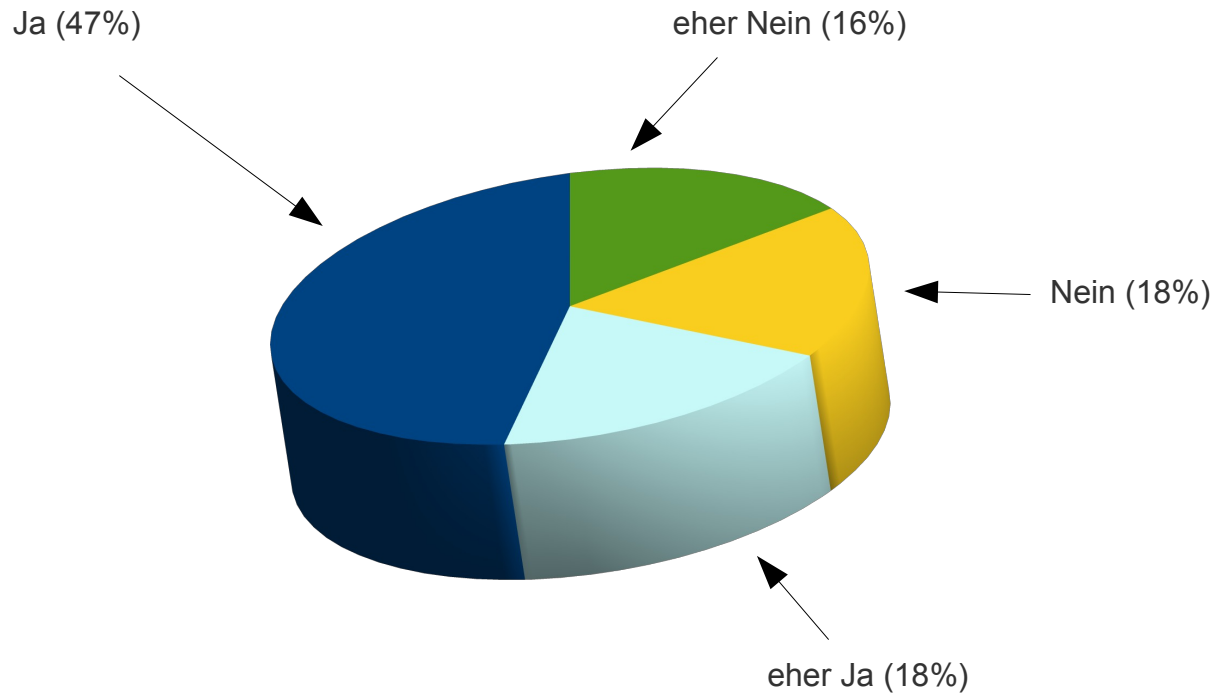
## Zur Datenfilterfunktion des Vertrauensarztes

Art. 57, Ziff. 7 bestimmt, dass die Vertrauensärzte eine Datenfilterfunktion haben. Das zwingt zu einem separaten VA-Dossier. halten Sie das für sinnvoll? (Antworten: 71)



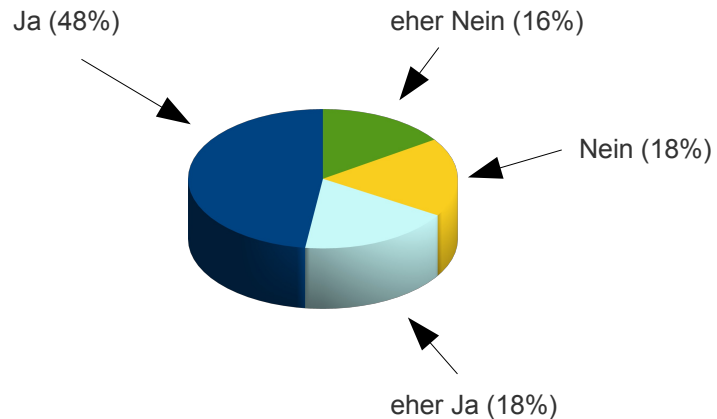
## Zur Datenfilterfunktion des Vertrauensarztes

Generell: wäre die Einführung einer solchen Datenfilterfunktion in anderen Versicherungsbereichen, ausserhalb des KVG in Ihren Augen wünschbar? (Antworten: 71)



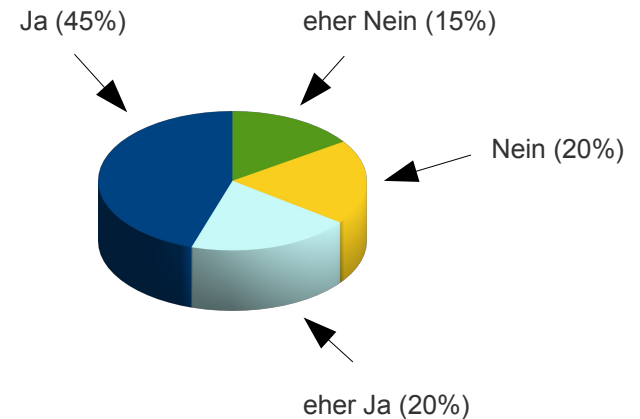
Auf einzelne Versicherungsarten bezogen:

In den Krankenzusatzversicherungen  
nach VVG?



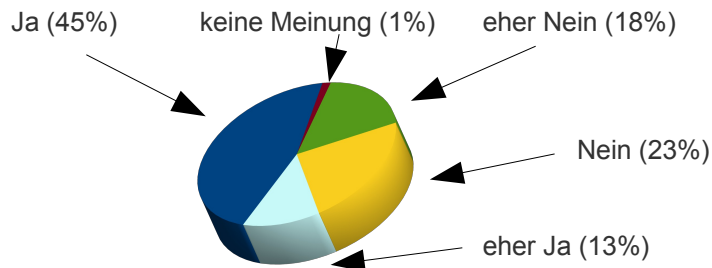
(Antworten: 71)

In der Taggeldversicherung nach VVG?

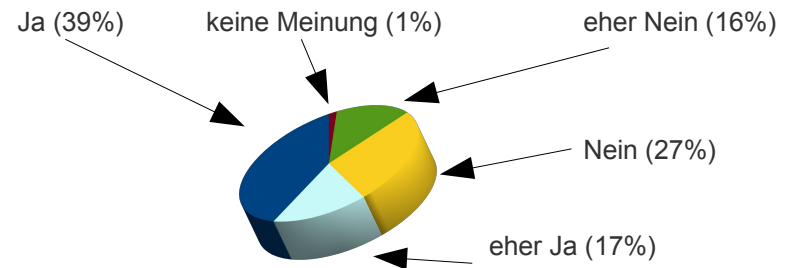


## Zur Datenfilterfunktion des Vertrauensarztes

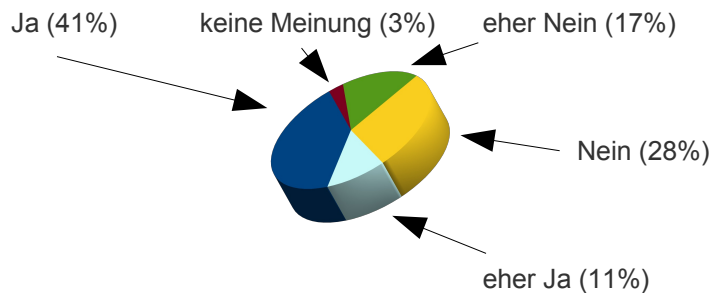
In Todesfall-Invaliditätsversicherungen nach VVG (Lebensversicherungen)?



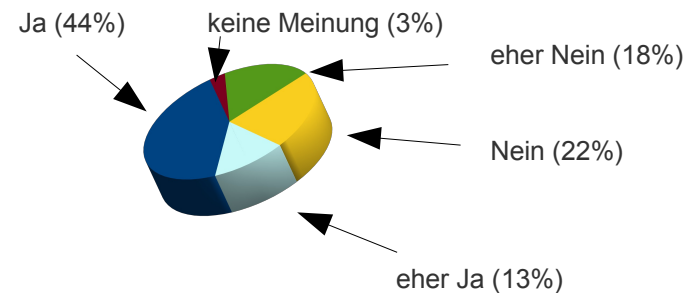
In der Unfallversicherung nach UVG?



In der Invalidenversicherung nach IVG?



In Haftpflichtversicherungen soweit Personenschäden betreffend?



(Antworten: 71)